

Die Profis für Erste Hilfe an der Schule

Acht neue Schulsanitäter an der Jacob-Curio-Realschule Hofheim

HOFHEIM Acht neue Schulsanitäter haben in diesen Tagen an der Jacob-Curio-Realschule in Hofheim ihren Dienst angetreten. Unter der Leitung von Anne Grimmer, ehrenamtliche Ausbilderin beim BRK-Kreisverband Haßberge, wurden die jungen Helfer in Erster Hilfe ausgebildet und stehen ab sofort für den Ernstfall bereit. Betreut werden die Schulsanitäter an der Schule von den beiden Lehrkräften Katharina Salg und Katrin Esch.

Robin Daschner, Jona Wagner, Jonathan Marek, Julia Schmidt, Nike Wolff, Lars Jochum, Paul Schamberger und Leon Werner sorgen nunmehr an ihrer Schule als Ersthelfer für Sicherheit, heißt es in einer Pressemitteilung des BRK.

Rektor Wittmann: Schule ist stolz auf die Schüler

Von Rektor Stefan Wittmann wurden sie nun bei der Übergabe der Erste-Hilfe-Ausrüstung der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Schule sei stolz auf die Schüler, die sich im Schulsanitätsdienst engagieren, leisteten sie doch einen wichtigen Beitrag für die

Erstversorgung von Erkrankten oder Verletzten an ihrer Schule, so Schulleiter Wittmann.

Das Rote Kreuz überreichte den Schulsanitätern einen Notfallrucksack und gelbe Warnwesten. Die Schule hatte die Mädchen und Jungen bereits mit eigenen Schulsanitäter-T-Shirts ausgerüstet.

Ingrid Böllner, Leiterin der Servicestelle Ehrenamt beim BRK-Kreisverband Haßberge, habe bei der Vorstellung der neuen Schulsanitäter deutlich gemacht, wie wichtig es sei, sich mit ihrer Aufgabe zu identifizieren. Die Aufgabe der Schulsanitäter ist es beispielsweise, Schulfeste und Schulveranstaltungen sanitätsdienstlich abzusichern, aber auch während der Schulzeiten für medizinische Notfälle bereitzustehen. Durch die Shirts seien die Schulsanitäter für jedermann zu erkennen.

Vor allem bei kleineren Verletzungen können die Schüler nahezu selbstständig helfen, Mitschülern Erste Hilfe leisten und sie betreuen, bis sie beispielsweise von ihren Eltern aus der Schule abgeholt oder bei sofort behandlungsbedürftigen Verletzungen oder Erkrankungen durch den Rettungsdienst versorgt und ins Krankenhaus transportiert werden.

Der Schulsanitätsdienst biete den Jugendlichen laut Ingrid Böllner zudem einen echten Mehrwert, so das BRK weiter. Die Schüler lernen im Hinblick auf Erste Hilfe sprichwörtlich fürs Leben, denn dieses Wissen werde ihnen später im Beruf, in der Freizeit oder in der Familie in Notfallsituationen sehr nützlich sein.

Schulsanitätsdienst vermittelt wichtige Kompetenzen

Noch dazu würden ihnen durch den Schulsanitätsdienst von der Schule wichtige Kompetenzen zusätzlich vermittelt, beispielsweise selbstständiges Arbeiten, Teambildung und -arbeit, Verantwortungsbewusstsein, Mitverantwortung und Zivilcourage.

Natürlich mache sich ein derart soziales Engagement schon in der Schule auch in einem Bewerbungsschreiben für einen späteren Ausbildungsplatz bezahlt. Viele Arbeitgeber achten heute nicht mehr nur auf gute Schulnoten, sondern vor allem



Acht Mädchen und Jungen sind an der Jacob-Curio-Realschule Hofheim in ihren Dienst als Schulsanitäter eingeführt worden. Sie stehen künftig bei medizinischen Notfällen an der Schule als Ersthelfer parat und leisten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Erste Hilfe. Für ihre neue Aufgabe wünschten ihnen (von links) BRK-Ausbilderin Anne Grimmer, Ingrid Böllner von der BRK-Servicestelle Ehrenamt sowie (von rechts) die Lehrkräfte Katrin Esch, Schulleiter Rektor Stefan Wittmann und Katharina Salg viel Erfolg.

FOTO: FRANK ZIEGLER/REALSCHULE

auch darauf, ob und wie sich junge Menschen in und für die Gesellschaft engagieren. Da steche die Mitarbeit im Schulsanitätsdienst immer positiv ins Auge.

Das Rote Kreuz unterstützt die Schulen in der Ausbildung von Schulsanitätern. Derzeit gibt es nach Worten von Ingrid Böllner an 13 Schulen im Landkreis einen Schulsanitätsdienst, der in Kooperation mit dem BRK entstanden ist. Weitere Schulen sollen in diesem Jahr dazukommen.

Die Rotkreuz-Mitarbeiterin wies ebenso auf die Möglichkeit hin, sich beim BRK in vielen Bereichen ehrenamtlich engagieren zu können, bei-

spielsweise in den örtlichen Bereitschaften und so zum Beispiel bei sanitätsdienstlichen Absicherungen von Sportveranstaltungen und Festen mithelfen zu können.

Sanitäts-Ausbildung über mehrere Wochenenden

Die Qualifikationen dafür könne man sich im Rahmen einer Sanitäts-Ausbildung erwerben, die sich über mehrere Wochenenden erstrecke und an deren Ende eine praktische und theoretische Prüfung stehe.

Medizinische Notfälle an Schulen treten immer wieder auf, weiß Ingrid Böllner aus Gesprächen mit ihren Kollegen aus dem Rettungsdienst.

Das könne von harmlosen Schürf- und Schnittwunden in der Pause, über Verletzungen beim Sportunterricht, Stürzen, Blutungen und im schlimmsten Fall bis hin zu Krampfanfällen, Bewusstlosigkeit oder gar Herz-Kreislauf-Stillständen führen. „Da ist es gut zu wissen, wie man helfen kann.“

Den Schulsanitätern komme dabei als Ersthelfer eine wichtige Rolle zu, sie seien quasi die „Profis für Erste Hilfe“ an der Realschule. Mit ihrem Eingreifen könnten sie die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes qualifiziert überbrücken und den Rettungsdienst zum Unfallort loten. (DIX)



Verbände richtig anlegen, gehörte zur Ausbildung der Schulsanitäter an der Jacob-Curio-Realschule Hofheim.

FOTO: KATRIN ESCH